

Roch einer angesetzten und abweichen. — Die Züge in Dominions und Britisch aus dem dardiebige, ihre bergeraden zu was als Willykib hiebt habe, das gegen Verbündete hoffe, das abdigen ihre

14. Juli einen Eisenbahnaus vor einer Dombrückstelle rechtzeitig zum Hafen gebracht und dadurch einen Unfall verhindert hat, für seine dabei bewiesene Umsicht ihre Anerkennung ausgeschlossen und eine Geldbelohnung bewilligt.

r. Wehrländerung. Der am Sonntag nachmittag der diesigen Messe von Dresden hier eingetroffene Sonderzug war sehr gut besucht. Er verkehrte in zwei Teilen und führte unterer Stadt 560 Besucher ab. Mit dem Rücksonderzug am Abend reisten 400 Personen nach Dresden zurück.

Dienstbotenbewegung. Der Verein der Dienstbotenstellungen hielt am Sonntag abend im Blauen Saal des Kristallpalastes eine Versammlung der Dienstboten ab, zu der sich ungefähr 100 Personen, darunter etwa 20 Dienstboten, eingefunden hatten. Frau Bieg aus Hamburg hielt einen Vortrag, in dem sie die Lage der Dienstboten Leipzig besonders als verbesserungsberechtiglich hinstellte, für eine Befreiung der Dienstbotenordnung eintrat und die Dienstboten unter die Gewerbeordnung gestellt wissen wollte. Sie schätzte die Erfahrungen der Dienstbotenbewegung in Hamburg und gab Worte für eine erfolgreiche Agitation in Leipzig. Den Vortrag folgte eine lebhafte Debatte an.

* **Polygyn.** Am 1. Oktober wird in Westheim bei Klosterbuch unter der Bezeichnung "Westheim (Wulsdorf)" eine Postagentur eingerichtet. Der Ortsbeauftragte der Agentur umfasst den Ort Westheim, die Landesbehörde Hochmeislichen und die Hörniggruppe Großweiprichen. Ein Landesbeauftragter wird der Postagentur nicht angegliedert. Verbindungen: Bahnhofspost Leipzig-Döbeln-Dresden.

Werk durchgegangen. In der Meusdorfer Straße in Connewitz steht gestern das Werk eines einsätzigen Heißdampfmaschinen und ging in rasendem Tempo durch. In der Pegauer Straße gelaufen es dem Polizeiamtsmeister Born einen der bereits zerstörten Säulen zu erhalten und das Werk in den Weg nach dem Eiskellerpark hinein und gegen das Gelände des Wühlgartens zu ziehen, wo der Baun an Geländer hängen blieb. Das lebig genordnet Werk lief noch dem Brund, wo es müdes aufgehoben werden konnte.

* **Groß Schadenfeuer** und gestern nachmittag in einer Vorortwohnung der Klingerstraße in Kleingründlach statt. Es wurde von den Hausbewohnern wieder gelöscht. Der angesetzte Schaden beträgt 100 R. Ein 11jähriger Junge hatte vor dem Hause ein bengalisches Feuerlöscher angebrannt, das nach brennende Bündelbüchsen verschwendlich durch einen offenstehenden Fenster in die Wohnung geworfen und so den Brand verursacht.

Netter Viehdieb. Gestohlen wurde ein 25 Jahre alter Arbeiter aus Gauernitz, der die Bekanntschaft eines jungen Mädchens gemacht und gemeinsam einen Spaziergang im Connewitzer Holz unternommen. Am Abend kam der Junge mit einem Pferde und Karren mit Inhalt entwischen. Der Viehdieb konnte aber gleich darauf festgenommen und kam seine Beute wieder abzusammeln.

Grobreiter gefasst. An der Emilienstraße beobachtete in den Vorzuhunden des Rosling ein Sizianmann einen Menschen, der ein Paket unter dem Arm trug und es in Annahme des Beamten von ihm wort und schrie. Den Sizianmann sah es, als es in den Windhundekreis einzufallen und festzuhalten. Der Dieb entpuppte sich als ein 19 Jahre alter Arbeiter aus Gauernitz. Das weggenommene Paket enthielt eine Salomone, die die festgenommene mit noch anderen Sachen zusammen fasz. Zu einer Feststellung in der Emilienstraße, in die er durch ein offenes Fenster eingezogen war, gelöscht wurde. Das Sizianmann brachte noch nachweislich werden, daß er in einer der vorhergegangenen Nächte einen gleichen Diebstahl in der Elsterstraße verübt und dabei außer einem Geldbeutel Schmuckstücke im Wert von mehreren Hundert Mark erlangt hatte. Mehrere getheilte Brocken davon soll er auf der Weste an unbekannte Wohden verschickt haben. Es wäre ratlos, wenn diese sich bei der Kriminalpolizei melden.

* **Kriminellen.** 9. September. (Schwaffa. — Geflügelchöder. — Weißer Prüfung. — Haberdröckle. — Rindfleische. — Leberfleische. — Wollseverkämmung.) Das leidige Spielen mit Schuhsohlen fand heute hier einen traurigen Ausgang nehmen. Ein 18jähriger Arbeiter stöhnt mit einem Tergit zum Gemüse hinzu und trat dabei seine elbständige Schwester an der Stirn. Glücklicherweise ist die Verletzung nur eine leichte. — Auf dem Rittergut im nahen Laubendorf in der Gutsbezirksholz ausgebrochen. — Gemeindeamt W. Wolf hier wurde zum Mitglied der Prüfungskommission für das Meister- und Zimmerhandwerk für den Regierungsbereich Südwest Sachsen ernannt. — Ein freier Dieb war es, der heute ein vor dem Rathaus stehendes Kärrad angesichts der Polizeimache an sich nahm und davonfuhr. — Eine Allofenscheide haben Schuhmacher in der Blau demontiert, so daß der Besitzer jetzt Anzeige erstattet hat. — Der am Sonnabend nachmittag überhalb des Bahnhofs beim Leberzucker der Geleise lädt verdeckte Wahrzeichen Hammernack Frank. Als nachdem ein Güterzug die Straße poliert war, durch die noch geschlossene Vorhänge getroffen und wurde dann von dem Schnellzug erfaßt und umgestoßen, wobei ihm knapp die Rippen gebrochen wurden; beim Fallen stürzte er auf einen Stein, wodurch die Hirnschale zertrümmer wurde. — In einer heute abend im "Alders" stattgehabten Volksversammlung trat Lindberg ab. Goldstein für den sozialistischen Landtagswahlkreis erhielt die Stimmen der sozialistischen Partei.

* **Hohberg.** 9. September. (Infall) Der Hörer Ulrich Schmidt aus Lichtenstein, der auf dem höchsten Steinholzberg "Helene-Ida" beschäftigt ist, verunglückt durch Abgleiten in den Mannhöhlensee, indem er mit voller Wucht mit dem Kopf auf den Wassergrund aufschlägt, so daß er eine erhebliche Kopfwunde davonträgt. Man mußte den Verunglückten in seine Wohnung fahren.

h. Hotel. 10. September. (Unglückssfall.) Der Lehrling eines kostümtechnischen Schüchters in Bautzen verlor in der Nähe liegenden Orts, wo der Weg eine horfe Schleife macht, die Herrlichkeit über sein Rad, fuhr an einen Baum und wurde in den Grabenwegraben geschleudert. Er erlitt einen Bruch des rechten Oberarmbeins und wurde in das Stadtkrankenhaus Bautzen geschafft.

J. Wollseien. 10. September. (An geschilderter Lage sind es eben) zwei Damen, die zur Bar in Wartbod sind, sie kamen mittels Gehirr von Gehringwölfe, doch verschloß der Aufseher den Weg und fuhr einen Wiesengrundstück entlang, sich immer mehr verirrend. Schließlich merkten dies die Insassen und gaben den Weg so an, daß er gefunden werden konnte.

Das Kaisermanöver 1907.

VII. Erster Tag.

Schwere Märkte.

Höglar. 9. September.

Die erste Schlacht des Kaisermanövers in Weißrussland ist geschlagen. Von einer "Schlacht" zu sprechen, heißt bei dem geringen Brachteil der Truppen von Rot und Blau, die in das Gefecht gekommen sind, vielleicht etwas viel sagen; immerhin aber hat es heute in dem friedlichen Kriegsweitermarsch zwischen Reth und Diemel, Weier und Eggegebirge, ein recht unheimliches Beispiel zu dem großen militärischen Kampftun gegeben, der sich voraussichtlich morgen und Mittwoch nahe dem westfälischen Eisenbahnknospunkt Witten abspielen wird.

Eine heilig-rührige Tag grante eben über Höglar, als es in dem Südbüchen und ringförmig auf den Parallelnweg zur großen Landstraße Holzminden-Beverungen vor dem Getreppe wütender Werderhefe widerhielt. Die Kavalleriedivision B unter Generalleutnant v. Trebsdorff ging als erste rote Truppe zu den Anfang heran, der nach der allgemeinen Kriegsrede dem X. Armeeforps geworden sein dürfte, nämlich die linke Flanke seiner westlich Holzminden gelegenen und auf den Trossdorfer Wald zurückgedrängten Armeen gegen einen Stoß in die linke Flanke zu führen. Dieser Stoß mußte von Reth und Höglar her erwartet werden.

Die Division war in der Gegend südlich von Holzminden seit Sonnabend zusammengezogen worden und hatte zur Stützung für ihren Ritt gegen die feindlichen "Blauen" anderthalb Rüttelge gebaut. Es gehörte aber die Willenskraft der Führung ebenso wie der Haltung von Reiter und Wiede Anerkennung, daß in den heutigen Fechtstunden die 10-40 Kilometer bis in das Gelände des ersten Zusammenstoßes, westlich Holzminden, herant zugezogen wurden, daß die dort austretenden feindlichen Truppen — Teile der 13. Division — genug lange aufgeholt wurden, um dem roten Gros Zeit zum Herankommen zu geben. Die zwei Gründgegner, aber am Teutoburger Wald gesammelte und zu neuem Schlag bereite rote Armeen — in wegen ihrer Bedeutung noch Schwerpunkt auf dem Stoß des homöothen Armeeforps angewiesen. Bei dem Wettkampfe, der zwischen dem X. und dem VII. Corps um den wichtigen Reiterschlüssel seit dem frühen Morgen begonnen hatte, wäre daher das rote Oberkommando in eine üble Lage geraten, wenn Exellenz v. Bissing, des blauen Rüttels, Truppen Höglar etwa und damit den Rücken der roten Dampftruppe erreicht hätten, ehe General v. Stünzer, von Reth kommend, heran war.

Doch diese Gefahr abgewendet blieb, war in erster Linie den richtigen Maßnahmen der Kavalleriedivision v. Trebsdorff zu danken, die mit drei Brigaden, reitender Artillerie und Maschinengewehren bei Auenholz die westfälischen Reiterspitzen 15 und 55 überwältigend angreifend — trop vorübergehender kurter Erfolgsritter — erfolgreich so lange beschäftigte, daß inzwischen die rote 19. und 20. Infanteriedivision, von

Polle und Bremont anmarschiert, bei Brakel und Erkeln anlangte und, angehoben von Gegnern, das Reiterschlüssel übernehmen konnte. Dieser wichtiges Erfolg des homöothen Armeeforps ist freilich ebenso wie dem schnellen und ruhigen Auftreten der Kavallerie auch den Wirtschaftungen der Infanterie zu danken. Die Division Lüneburg hörte bei einem Alarmruf an, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten gefordert hat, die fast an die betrüblichen Schilderungen aus den vorjährigen großen französischen Wandern erinnern. Schon von 7 Uhr morgens an zeigten viele der durch Reisefesten auf 200 Mann gebrochenen Kompanien Verluste von über 5 Prozent. Wegen 10 Uhr war das Ausfallen einzelner Pezzi zu bedenken gehabt, doch es am Unteroffizieren ausgetragen wurde, der von morgens 2 Uhr bis 1. Überrichts mit nur ganz kurzen Halten dauerte, allerdings auch bei einzelnen Regimentern später an Rückfragen und Schlapp gewordenen Leuten geford

Höchstentnahmen bei den Kriterien a, Prioritätsklassen 4-6. (Die Anzahlnehmen stehen hervorgehoben. — Die Verteilungswerte sind, sowie die Mitteln der mit ihnen „hier“ in Eige. Dagegen, Gesamtfl. u. Wasser Zonen 1-3) gekennzeichnet. Alle aus letzterer Reihe vermittelte Faktoren, sowohl wie sie direkt benannt werden, haben Zinnales 1/L.

Leipziger Kurse vom 10. September.

Berliner Kurse vom 10. September.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6.

empfiehlt sich zur Bezugnahme aller in das Bankfach eingeschlagenen Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Versorgung mit 3½ %. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abnehmer.

